

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 94 (2019)  
**Heft:** 12

**Rubrik:** Blickpunkt Luftwaffe

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

 USA

Das F-35 Joint Program Office und Lockheed Martin haben eine Vereinbarung über die Lieferung von 478 Lightning II im Wert von 34 Milliarden Dollar geschlossen. Sie betrifft die Produktionslose 12 bis 14. Laut Lockheed Martin enthält der Deal weitere Preissenkungen für den Stealth-Fighter auf 77,9 Millionen Dollar für die F-35A, 101,3 Millionen für die F-35B und 94,4 Millio-



**F-35-Fertigungsstrasse in Fort Worth.**

nen Dollar für die Navy-Version F-35C im Produktionslos 14. Dies entspricht laut Hersteller einer Reduzierung gegenüber Los 11 um 12,7 Prozent. Von den Flugzeugen der Lose 12 bis 14 gehören 351 zur A-Variante, 86 zur SOVL-Version B und 41 zur C-Version. 291 sind für die US-Streitkräfte bestimmt, 127 für Internationale Programmpartner und 60 für Exportkunden. Lockheed Martin wird 149 F-35 in Lot 12, 160 Flugzeuge in Lot 13 and 169 in Lot 14 liefern.

 GROSSBRITANNIEN

Das erste U-Boot-Jagdflugzeug Poseidon MRA1 wurde in Jacksonville von der Royal Air Force übernommen. Nach über acht Jahren verfügt das britische Militär damit wieder über einen Seefernaufklärer. Nach einer Zeremonie bei Boeing in Seattle wurde das Flugzeug zur Naval Air Station Jacksonville in Florida geflogen, wo RAF-Personal für den Betrieb des Flugzeugs



**Übergabe des ersten Seeaufklärers Poseidon MRA1 an die Royal Air Force.**

ausgebildet wird. Das erste Flugzeug soll Anfang 2020 auf der Einsatzbasis RAF Lossiemouth in Schottland ankommen. Alle neun Flugzeuge werden bis November 2021 ausgeliefert. Die Poseidon (Boeing P-8A) wird zunächst bei der 120 Squadron in Dienst gehen, die ursprünglich am 1. Januar 1918 aufgestellt wurde und die im Zweiten Weltkrieg die führende U-Boot-Abwehrstaffel war. Das britische Verteidigungsministerium investiert drei Milliarden Pfund in die neuen Jets, die «die Verfolgung feindlicher maritimer Ziele durch das Vereinigte Königreich verbessern, das nukleare Abschreckungspotenzial Grossbritanniens auf See schützen und eine zentrale Rolle bei NATO-Missionen über den Nordatlantik spielen werden».

 SCHWEIZ

Die Schwedische Rettungsflugorganisation KSA hat sich für den Kauf von sechs Pilatus PC-24 in vollständig ausgerüsteter Ambulanzkonfiguration entschieden. Die PC-24 werden ab 2021 die flugmedizinische Versorgung in ganz Schweden ermöglichen. Die 21 Provinzen Schwedens haben sich zur



**Pilatus PC-24 als Ambulanzflugzeug.**

KSA mit dem Ziel zusammengeschlossen, allen Einwohnern einen gleichberechtigten Zugang zu guter Gesundheitsversorgung zu gewährleisten. Die Kombination der Geschwindigkeit eines Jets mit der Fähigkeit auch auf kurzen Pisten starten und landen zu können – eine der grossen Stärken der PC-24 – macht den Super Versatile Jet von Pilatus zum idealen Flugzeug für die KSA.

 TÜRKEI

Die Türkei ist für die Vereinigten Staaten von Amerika kein zuverlässiger Militärpartner mehr, daher hat man das Land aus dem F-35 Programm ausgeschlossen. Als Hauptgrund dafür gilt der Kauf des russischen S-400 Flugabwehrsystems. Die USA




**Suchoi Su-35 für die Türkei?**

befürchten zu Recht, dass die Russen durch die Kommunikation zwischen den beiden komplexen Waffensystemen zu viel über die technischen Möglichkeiten der F-35 Lightning II erfahren könnten. Jetzt wo das Land keine modernsten US Kampfflugzeuge mehr beschaffen kann, wendet man sich an Russland und bekundet das Interesse an der Suchoi Su-35. Laut türkischen Medienberichten möchte die Türkei 48 Su-35 beschaffen.

 CHINA

Auf der diesjährigen Luftfahrtschau in Le Bourget stiess China mit der Ausstellung des aktuellen Modells des Tarnkappenkampfflugzeugs AVIC FC-31 auf grosses internationales Interesse. Neben den sich bereits im Einsatz befindenden amerikanischen F-35 A/B/C und der Suchoi Su-57 ist die FC-31 das dritte Modell dieser Kategorie weltweit. Das Flugzeug wurde bereits 2014 erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt, seither aber deutlich weiterentwickelt. Ein weiterentwickelter Rumpf soll den Luftwiderstand reduzieren und gleichzeitig mehr Treibstoff und Waffen aufnehmen. Durch diese Verbesserungen erwartet man auch eine höhere Akzeptanz auf dem internationalen Markt. Für gute Exportchancen sorgen nicht nur der attraktive Preis sondern auch die angebliche Bereitschaft Chinas, die Exporte an keine Bedingungen zu knüpfen.

*Patrick Nyfeler/Frederik Besse* 



**Chinesisches Stealth-Kampfflugzeug AVIC FC-31.**